

Trotz seines wenigsten Geldes zufrieden; Die wenigen Gelder (Kapitalien) unterbringen; Er hat die wenigste Sorge, die wenigsten Sorgen, usw. / **h**) statt des üblicheren gering, **z. B.**: Meine wenige Hoffnung, ihn zu retten; Sein wenigstes Talent. / **e**) verallt neben mein, unser usw. als Ausdruck der Bescheidenheit (s. **b**); Wenigkeit 3): **z. B.** meines wenigsten Orts, Teils u. ä.; **z. B.** für meine wenige Person. / **d**) zuw. für das bestimmtere „der Mangel an“. **z. B.**: Die Unreinlichkeit und wenige Bequemlichkeit der Häuser. **G. / e**) (s. 2) Die wenigsten, die was davon erkannt. **G.**; Das wissen die wenigsten. / **f**) (s. 3) Das wenige, das ein Gerechter hat. **Ps.** 37, 16; Dies wenige; Das wenige verschwindet leicht dem Blick, | der vorwärts sieht, wieviel noch übrig bleibt. **G.**; Das ist das wenigste, **z. B.** = was am wenigsten in Betracht kommt, hindert und dgl. — **5**) Ein wenig, ungebeugt (vgl. Paar 3) = ein bisschen (s. **d**). **d. h.** etwas, obgleich nicht viel: **a**) vor **Hiv.** wie ein **Uw.**: „Das macht Ihnen wohl ein wenig Miße?“ Nein, es macht mir wenig [sagt keine] Miße; Mit ein wenig Bemühen, eilen u. a. — **b**) (vgl. 3) wie ein **Hiv.** ohne **Hiv.** oder mit abhängigem, zur Bezeichnung der Teilung mit von oder im gehobenen Stil im Genitiv: **z. B.** nehme noch ein wenig; ein wenig von der Espelse; Ein wenig Wassers. / **c**) als **Uw.**: Ein wenig schnell; Ein wenig — oder um ein wenig — schneller; Ein ganz klein wenig zögern, eilen u. a. — **6**) umgebeugt wenig als **Hiv.** (vgl. 3; 7a; 9): **a**) Mit vielem hält man Haus, | mit wenig kommt man aus; Es ist (um) wenig zu klein, kleiner; Wenig fehlt, so beugten sich die Knie. **G.**; im Kompar. (vgl. 1b): Manche Heil'ge ward von weniger [oder: von weniger, s. 3] berührt; So kommt | mein Jünger um weniger [oder um Wenigeres, Geringeres] nicht in eine weibliche Sand. **W.** / **b**) (s. a; viel 5b) Die Mitte zwischen dem Zuviel und Zuwenig; Hast du wenig, so gib doch, das Wenig [Besser: wenige, s. 4f] mit treuem Verzen. / **e**) (s. 1) verallt, nam. bei **frühe**, wie ein **Uw.**: Um wenig das, **z. B.** der Staat fortgedauert habe — schon nach kurzer Fortdauer des Staates. / **d**) schwächlich, **z. B.** bei **sch.**: Wie wenig = wenigstens (s. 12); wenn ich wenig (oder das wenigste) annehme; schlecht gerechnet; gering angeschlagen; Ein Graben, der wie wenig leise acht **sch.** breit war. **sch.** — 7) (vgl. 6; 1) Zur Hervorhebung des Teilungs-Verhältnisses dienen Verhältniswörter (von, aus, unter) oder — nam. im gehobenen Stil — der Genitiv: **a**) wenig als **Ez.** ungebeugt, mit von oder Genit. (vgl. 5b; viel 5h): Du redest mit wenig — von der (oder: der) besseren Butter weiter als mit viel von der schlechteren; Wenig Ertrag(s). **G.**; Es ist (es gibt, wir haben) hier auf Erden der Freude, der Lust, des wahren Glückes so wenig; usw. Man beachte den Genitiv zur Vermeidung von Zweideutigkeit: Zehn Gramm in sehr wenig heißen Wassers gelöst = in eine sehr geringe Menge, während in sehr wenig heißes Wasser gelöst auch bedeuten könnte: in Wasser von sehr geringem Stigebad; vgl.: Er wird schon von wenig starken Weins — und: von wenig starken Weins — berauscht. / **b**) wenig als **Mz.** (vgl. 1a; 2) nam. bei Älteren ohne, bei Jüngeren meist mit Beugung, außer wo wenig als Aussage mit dem Genitiv erscheint: Nur wenige — die wenigsten — von (oder unter) den Tieren sind so gelehrt; Es sind der Tiere nur wenig oder wenige, die so gelehrt sind; Daß deiner Worte wenig sein. **Vgl.** 8b. — 8) als Aussage (vgl. 7): **a**) (s. 6a) 10 Mark ist — sehr wenig, viel zu wenig, (um) 3 Mark weniger als mit zukommen; usw. / **b**) Wir sind — oder (s. 7b) es sind unser — nur wenig; Wenig und böse ist die Zeit meines Lebens; usw. — 9) wenig als **Uw.** bei Zeitwörtern (vgl. viel 5d; e) zuw. nahe an **Obj.** grenzend, vgl.: Zeitwörter hat wenig geschrieben [Obj. = wenig Wörter]; Sie beklagen sich, daß du wenig [selten] schreibst, du mußt öfter schreiben; Er sorgt wenig für sich; weniger für sich als für andere; am wenigsten für sich selbst; Er wird sich nicht wenig (= sich sehr, ungemein) freuen, ärgern u. a.; hindeutlich (vgl. **wer** — noch): Daß Wahrheit so wenig als Glück einen dauernden Sitz auf der Erde gewinnen können [oder kann]. **G.**; So wenig dieser einer Naturnotwendigkeit zu widerstehen vermag, so wenig können wir ... (beides ist gleich unmöglich). **G.** — 10) als **Uw.** neben **Uw.** und **Uw.**: Die Duelle ist wenig [nicht sehr] ergiebig; Eine wenig ergiebige Duelle; Nicht wenig [sehr] ergiebig; Er ist ebenso wenig gelehrt als klug; u. ä. / **b**) im Kompar. (vgl. minder 1); **Ggls.** mehr A 2): Die Duelle ist weniger ergiebig; Eine weniger ergiebige Duelle; Er ist weniger gelehrt als klug (vgl. 11a); Mit nichts weniger [mit allem mehr] zufrieden, als mit ... = mit nichts so unzufrieden; vgl. 11d. / **c**) Superlativ: Die wenigste oder häufigste; am wenigsten brechbaren Strahlen. — 11) (vgl. 10b; mehr) Besondere Anwendungen des Komparativs:

Sanders-Wälking, Handwörterbuch.

a) weniger als = nicht sowohl als: Er ist weniger (ein) Narr als (ein) Ged. / **b**) mehr (s. **d**, B 7) oder weniger, zur Bezeichnung, daß das Gesagte ausnahmslos gilt, nur mit Gradveränderlichkeit, vgl. hauptsächlich: Das Mehr oder Weniger; Ein Mehr und Weniger. / **c**) nicht weniger als, zur umschreibenden Hervorhebung, vgl.: weder mehr (s. **d**, B 3) noch weniger als ...; Das ist noch etwas weniger [sagt = mehr] als unwahrscheinlich, u. ä. / **d**) nichts weniger als = durchaus nicht (s. 10b). / **e**) nicht weniger = ebenso (auch, ferner); Das Land ist mit solchen Wiesen geziert, nicht weniger ist es fischreich. / **f**) nichtsdestoweniger (vgl. desto) = trotzdem, bejahend; vgl. bejahend: „Er ist arm.“ Desto (s. **d**) (oder um so) weniger darf er verschwenden. / **g**) viel weniger, zwischen zwei Sätzen, zu bezeichnen, daß das Nichtstathaben fürs Zweite in noch höherem Grade als fürs Erste gilt; Er durfte es nicht dulden, viel (oder noch, um so) weniger selbst tun, vgl. fragend: um wie viel weniger selbst tun? — 12) Superlativ zur Bezeichnung, daß das Angegebene als das Mindeste, Geringste des zu Sagenen gelten darf (vgl. 6d; mind. 1b); wenigstens, zum wenigsten, auf das oder aufs wenigste. / **Wenige**, die; 0: (verallt) die geringe Anzahl. **z. B.** 25, 16. / **Wenigkeit**, die; —en: 1) (ohne **Mz.**) das Wenigste, das geringe Maß: Die verhältnismäßige Wenigkeit und Kleinheit der Flüsse dieses Erdstrichs. **5.** — 2) ein wenig, eine Kleinigkeit: Es kostet mir nichts oder eine Wenigkeit; Unsere Wenigkeiten (wenigen Sachen, geringen Habseligkeiten) einzuordnen. **G.** — 3) Meine Wenigkeit für ich, als Ausdruck der Bescheidenheit, Demut usw.; Unsere Wenigkeiten, wir (vgl. wenig 4c). / **Wenigling**, der, —8; — (selten) Kind, das schlecht wächst.

Wenn: 1) verallt = wann (s. **d**) als Zeitpartikel, noch oft bei **z.**; vereinzelt auch noch bei **G.**; **5.**; **W.**; **sch.**; **W.** — Vgl. 2c. — 2) heute allgemein als Bindewort zur Anknüpfung eines Bedingungsatzes (vgl. falls; angenommen, daß; gesetzt, daß): **a**) Um die Annahme mit ihrer Folgerung als eine nicht statthabende zu bezeichnen, dient in der Regel im Bedingungs- und Hauptsatz der Konjunktiv des Zupf. und Plusqpf. — so auch, mit Verschiebung des Hauptsatzes in winstehenden Ausrufer: Wenn er doch käme! — gekommen wäre! usw. — Nur vereinzelt findet sich im Hauptsatz oder im Nebensatz oder in beiden der Indikativ des Zupf. statt des Konj. Plusqpf.: Wenn du ein wenig früher nach Rom kamst, so ließ ich die zwei Kronen machen. **G. / b**) wenn ergänzt oder näher bestimmt durch hinzutretende Partikeln, **z. B.**: **a**) wenn anders (s. **d**, 4). — **ß**) weingleich (vgl. ob 1); wenn auch; wenn schon; auch; und wenn, **z. B.**: Das tu ich nicht, und wenn er sich auf den Kopf stellt. — **γ**) als (s. **d**, B 3) wenn, gew. mit Konj. Zupf. oder Plusqpf. (s. a), auch: wie wenn und gebäuft: Es ist immer eine Resolition, als wie wenn man ins kalte Wasser soll. **G. / e**) wenn in Sätzen, die nur die Form der Bedingung haben, aber als wirklich gelten: **a**) Wenn [= da] man zugehört muß, daß ... so... — **ß**) (vgl. 1) wenn = während dagegen, **z. B.**: Fehlert Bildung und Farbe doch auch der Blüte des Weinrods, | wenn die Meer gereist, Menschen und Götter entzückt. **G. / d**) als **Hiv.** (zu a): Das Wenn, eine Bedingung, woran etwas geknüpft ist; Man wiegt die Wenn und Aber ab (auch: die Wenns und Abers).

Wengel, der, —8; **W.**: 1) männlicher Name, gekürzt aus Wengelaus, vgl. Gans, Waz, bei häufig in Böhmern, so **z. B.** Bezeichnung des Barberschers: Der Wengel von Karlsbad, der die Badegäste bedienende (s. ferner Wanzengel). — 2) in manchen Kartenspielen mit deutschen Karten: der Bube (vgl. Unter 1 — Oder 4b — Schwarzengel). — 3) wie Gans, Waz, Name des Rotkehlchens und verwandter Vögel, **z. B.** Wenzel, die Gattung Motacilla; dazu: Wuntz, Geden, Kloster, Notwenzel.

Wer, **Hiv.** (Genit.: wessen oder wes; Dat.: wem; Aff.: wen; — wer gilt für Personen, das zugehörige sächliche was (s. **d**) für Sachen): 1) in unabhängiger oder abhängiger Frage = welche Person, **z. B.**: An wen und an was (s. **d**) soll ich diese Wut auslassen?, usw.; im Fernv. Anruf der Wache: Wer da? (auch als **Hiv.** das Werda, und dazu: Werdaruf (der), Werdarufen (das). **a**) Daß nach einer **Mz.** von Personen gefragt wird, kann durch hinzugefügtes alles bezeichnet werden: Wer kommt denn alles? **z. B.** weiß nicht, wen alles er einladen hat; wenn alles er eine Einladung geschickt hat — oder wenn wer bei sein als Aussage erscheint, wo auch das Geschlecht hervorgehoben